



2008/09

# Jahresbrief



## Eurythmie

### Liebe Freunde, Förderer und Ehemalige,

zum ersten Mal erhalten Sie unseren Jahresbrief. Wir informieren Sie über die wichtigsten Ereignisse und Entwicklungen des Fachgebiets Eurythmie an der Alanus Hochschule. Gleichzeitig bekommen Sie mit dem Jahresprogramm einen kurzen Überblick über das, was in der nächsten Zeit geplant ist. Damit verbunden ist ein herzlicher Dank für Ihre Unterstützung im vergangenen Jahr – ohne Ihr Interesse und Ihre Hilfe ist unsere Arbeit nicht möglich! Wir freuen uns, dass unsere Aufführungen, Symposien und Präsentationen so rege besucht werden und dadurch der Austausch mit Menschen, die nicht ständig an der Hochschule vor Ort sind, lebendig und anregend ist. Der Aufbruch in universitäre Strukturen eröffnet uns auch neue Aufgabenfelder, über die Sie gleich lesen werden. Auch für diese Arbeitsbereiche brauchen wir Ihre Unterstützung! Mittlerweile ist unsere Eurythmieausbildung voll ausgebaut: die letzte Diplomklasse und drei Bachelorkurse vertreten das Grundstudium. Im Masterstudiengang haben wir vier Studienrichtungen: Bühneneurythmie, Eurythmietherapie, Eurythmiepädagogik und Sozialeurythmie. Insgesamt arbeiten im Moment über 70 Studierende bei uns. Sehr dankbar sind wir, dass der Verein zur Förderung der Eurythmie an der Alanus Hochschule e.V. auch im vergangenen Jahr Studenten unterstützen und Projekte ermöglichen konnte.



### Eröffnungsfeier des Herbstsemesters mit Gründertreffen

Rektor Marcelo da Veiga konnte zu Beginn des Herbstsemesters nicht nur über einhundert neue Studenten begrüßen, sondern auch Hochschulgründer und Absolventen vergangener Jahre, die zu einem Gründertreffen aus ganz Europa



angereist waren. Ein besonderer Bestandteil der Feierlichkeiten war Mozarts Requiem, das durch Stefan Hasler mit einem kleinen Chor, Solisten und der gesamten Hochschulgemeinschaft als großer Chor in einer gemeinsamen Epoche einstudiert worden war.

### Forschungswege in der Eurythmietherapie - Dialog, Methodenentwicklung und Vernetzung

Internationales Forschungssymposium für Heileurythmisten, Ärzte, Kunsttherapeuten und Interessenten im **November 2008** unter der Leitung von Dr. Albrecht Warning und Annette Weisskircher.

Wie lassen sich geisteswissenschaftliche Erkenntniswege und akademische Wissenschaft zusammenführen?

In den vergangenen Jahren sind eine Reihe von Forschungsarbeiten in der Eurythmietherapie geleistet worden, teilweise mit unterschiedlichen Methoden. Es war das Anliegen dieses sehr engagiert aufgenommenen Symposiums, diese unterschiedlichen Wege zu betrachten und methodische Grundlagen anzudeuten, die zu einer Bündelung der Forschungsziele führen. Aus dem Symposium ergaben sich Aufgabenfelder, die mittlerweile weiterbearbeitet wurden. Unter anderem entstand eine erste Kooperationsvereinbarung mit Witten/Herdecke.



### La Danza de la Musica - Gastauftritt in Spanien mit dem Kammermusik – Eurythmie – Projekt

Vom 1. bis zum 6. Oktober reisten die Studenten mit ihren Dozenten zu einer Kurztournee nach Spanien. In La Nucía, in der Nähe von Benidorm, traten sie gemeinsam im Auditori de la Mediterrània zu Werken von Philip Glass, Ludwig van Beethoven, Carl Maria von Weber und Robert Schumann auf. Die Veranstaltung war bis auf den letzten Platz ausverkauft. Am Flügel begleitete sie Yaron Traub, Musikdirektor und Chefdirigent des Orquesta de Valencia. Die Idee, eine Tournee nach Spanien zu machen, entstand im Juli dieses Jahres. Rob Barendsma war drei Wochen an der Alanus Hochschule zu Gast und arbeitete mit den Eurythmiestudenten kursübergreifend am Streichquartett Nr. 3 von Philip Glass und am Klavierquintett *Op.44* von Robert Schumann. Über die Sommerzeit organisierte er in La Nucia, einer kleinen Stadt in der Nähe der Costa Blanca, eine große Bühne in einem wunderschönen Theater und luxuriöse Unterkünfte bei

gastfreundlichen Menschen. Außerdem gewann er professionelle Musiker aus Valencia für uns, unter ihnen Yaron Traub. Den Höhepunkt bildete die Aufführung am Samstagabend mit 700 Zuschauern, von denen fast alle zum ersten Mal Eurythmie sehen sollten.

### Forschungstreffen : Spiritualität in der Bewegung

Im Oktober 2008 trafen sich erfahrene Eurythmiekollegen aus New York, London, Madrid, Wien, Järna, Stuttgart, Hannover und Alfter mit dem Tierarzt und Wissenschaftler (Biologie und Körperverhaltenstherapie) José Martinez (Spanien/Lanzarote). Ursprung und Entwicklung der Bewegung im Allgemeinen standen im Mittelpunkt der Forschungsarbeit. Sinn dieses Treffens war es, die Bewegungsdimension der Eurythmie als Entwicklungsthema zu verstehen und sie didaktisch handhabbar zu machen. Weitere Treffen werden folgen.

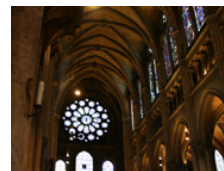
Eine intensive **Kollegiumsarbeit** zum Thema „Die ätherische Dimension der eurythmischen Bewegung“ schloss sich an.



### Studienfahrt nach Chartres

Zu Beginn des Studienjahres verbrachten die Studenten und Dozenten des Fachgebiets Eurythmie auch eine Woche in Chartres. Ein logischer Schritt in der Folge der Studienfahrten der letzten Jahre: 2006 Irland – ganz Wind und Wetter ausgeliefert, mitten im stürmischen Meer; 2007 Griechenland – in

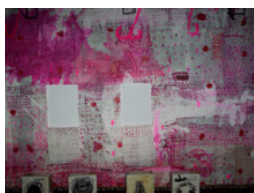
Begegnung mit Apollon, Dionysos und den Wurzeln mitteleuropäischer Kultur mit Sonne und Wärme; 2008 wurden nun im Innenraum einer christlichen Kathedrale im Dunkel und farbigen Licht Erlebnisse gesammelt. Den inspirierenden Führungen, die jeden Tag stattfanden, war es zu verdanken, dass alle einen gemeinsamen Entdeckungsprozess beginnen konnten. Schnell wurde klar, dass die „Schule von Chartres“ mit ihrem herausragenden Lehrer Alanus ab Insulis eine Sonderstellung in der mitteleuropäischen Geistesgeschichte einnimmt: Ihr Entwurf eines neuen, modernen, freien Menschen integriert orientalische, arabische und christliche Philosophie. Von der Krypta beginnend, durch den Prozessionsweg geführt, traten wir über die Portale in den Innenraum der Kirche ein. Im Bau der Kathedrale, in Plastiken, Glasfenstern und im Klangraum unseres Gesangs entdeckten wir eine einzigartige philosophische Vision. Nachts konnten wir in „Chartres en lumieres“ das mittelalterliche Ambiente in neueste Technik eingebunden erleben. Ein besonderes Erlebnis. Zurück an der Alanus Hochschule griffen alle Kurse die Erlebnisse direkt in ihrer eurythmischen Arbeit auf. Dank des Vereins zur Förderung der Eurythmie an der Alanus Hochschule e.V. konnten tatsächlich alle Studenten mitfahren.



### 5. Bewegungs-Symposium an der Alanus Hochschule

Zu Workshops, Aufführungen und Gesprächen waren unter der Leitung von Stefan Hasler am 13. November Künstler aus den Sparten Malerei, Film und Eurythmie eingeladen. Was ist Imagination? Wie geschieht dieser Vorgang?

Diese und andere Fragen stellten sich die drei Künstler aus ihrem jeweils eigenen Blickwinkel. Für Andreas Reichel, Professor für Malerei an der Alanus Hochschule, ist es das Material selbst, und alles Problematische was damit zusammenhängt, das ihn zu schöpferischem Tun dränge. Für die Teilnehmer gab es zwei Zeichenaufgaben – es wurde mit Material aus dem matschigen Außengelände und Zeichenstift blind ein Selbstporträt versucht. Es folgte ein Eurythmieworkshop mit Margarete Solstad, Leiterin der Sektion für Redende und Musizierende Künste am Goetheanum. Solstads Anliegen war es zu zeigen, dass die innere bildschaffende Tätigkeit für einen Bewegungskünstler absolut notwendig ist, um Geschichten und Charaktere in der eigenen Bewegung nach außen sichtbar zu machen. „Im Zusammenspiel von unserer Realität und Imagination entstehen neue Geschichten“, so Ingo Haeb, Professor für Film und digitales Kino in Hamburg zu Beginn seines Workshops. Jeder Drehbuchautor habe seine eigene Realität um sich herum, in sich, seine eigenen Erfahrungen und Erinnerungen. Er kombiniere damit seine Imaginationen, seine Visionen und Ideen. Daraus entstehe eine Geschichte. „Der Zuschauer mit seinem eigenen Hintergrund, seiner Realität, erlebt das dann. Das ist es was der Film dem Zuschauer anbietet: sich vorzustellen, etwas oder jemand zu sein.“ Eine Bildbetrachtung, Eurythmiepräsentationen und Filmausschnitte aus einem von Haeb's jüngeren Filmen füllten den frühen Abend. Ein Programm aus unterschiedlichen Texten und musikalischen Kompositionen schloss das Bewegungs-Symposium ab.



### Romantik-Impulse für eine kulturelle Identität

Zu diesem Symposium des Fachbereichs Bildungswissenschaft / Studium Generale im November wurde durch Melaine MacDonald und Alexander Seeger eine fachübergreifende Performance mit Schauspiel, Eurythmie, Musik und Elementen der bildenden Kunst ausgearbeitet. Die Kernimpulse der Romantik: der revolutionäre Bruch mit der Tradition und die Hinwendung zu einer geistig-kulturellen Autonomie war Thema dieser Arbeit. An Hand von einigen ausgewählten Texten aus Hölderlins Werk: Hyperion, wurde die Kraft dieser Selbstwerdung durch Form, Bewegung, Wort und Klang anschaulich gemacht.

## Wechselwarm - 30 Positionen zum Thema Körper

Fotografien, Videoarbeiten, Installationen, Skulpturen, Malerei und Performances waren vom 16. bis zum 30. November im Künstlerforum Bonn ausgestellt. Die interdisziplinäre Gruppenausstellung zeigte dreißig Werke von Studenten der Fachbereiche Bildende Kunst, Darstellende Kunst/Eurythmie und Architektur der Alanus Hochschule. Übergeordnetes Thema der Ausstellung war der menschliche Körper. Die Studierenden hatten sich für die Ausstellung mit einem Konzeptentwurf beworben und in einem fachübergreifenden Seminar seit Mitte September an ihren individuellen Werken gearbeitet. Mit dabei war die Eurythmiestudentin Katja Bosmann. Bei den Besuchern und der Leiterin des Künstlerforums ist die Ausstellung auf große Begeisterung gestoßen. In den nächsten Jahren sollen daher Ausstellungen von Studenten der Alanus Hochschule zum festen Programm im Künstlerforum werden.

## Fortbildungstage für Eurythmisten

Von Januar bis April 2009 fanden regelmäßige Arbeitstage zur Auffrischung, Vertiefung und Erweiterung für Eurythmisten statt. Die themenbezogenen Samstage wurden jeweils von einem Dozenten des Fachgebietes angeboten und bildeten in sich geschlossene Einheiten. Auch 2010 wird es zu Jahresbeginn wieder Fortbildungstage geben. Informationen erhalten Sie in unseren Publikationen und im Eurythmiebüro!

## Faustspuren

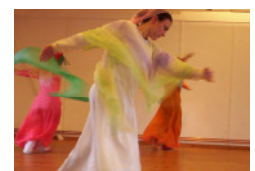
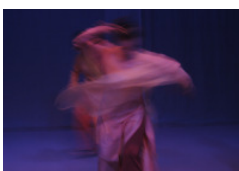
Bei dem Projekt (Musik, Tanz, Eurythmie, Akrobatik und Schauspiel), eine Kooperation mit dem Ensemble Theaterwandel/Fakt21 NRW, der Musikhochschule Köln, sowie der Alanus Hochschule mit Absolventen der Eurythmieausbildung übernahm Alexander Seeger die dramaturgische Verantwortung. Die Produktionsleitung hat Raphael T. Musiol. Der Reiz dieses Projektes bestand darin, wesentliche Aussagen des Dramas mit Hilfe von unterschiedlichen Bewegungsideen / Körpersprachen zur Darstellung zu bringen. Die Aufführungsserie begann im Januar in der Bundeskunsthalle Bonn.

## Zusammenarbeit mit der Akademie für internationale Bildung (AIB) in Bonn und der Lojola Marymount University aus Hollywood USA ( LMU ) Fachbereich: Theater of Art.

Im Januar 2009 fand bei uns eine Bewegungsschulung für amerikanischen Schauspielstudenten aus Hollywood statt. In dem Eurythmie-Kurs wurde ein Weg zu den schöpferischen Gebärden und Qualitäten, die Michail A. Cechov in Anregung durch die Eurythmie entwickelt hatte, gemeinsam aufgesucht. Es ergab sich ein sehr interessanter Austausch mit den Eurythmiestudenten der Diplomklasse. Die Entwicklung der Choreographie zum Bewegungspart innerhalb eines abendfüllenden Schauspielprojektes begleitete Alexander Seeger.

## Komponistensymposium VI

Das Fachgebiet Eurythmie veranstaltete im März gemeinsam mit der Sektion für Redende und Musizierende Künste des Goetheanums unter der Leitung von Stefan Hasler das sechste Komponistensymposium an der Alanus Hochschule. In diesem Jahr waren die Komponisten Elena Firsova und Wolfram Graf zu Gast. In Podiumsgesprächen, Werkpräsentationen und einem abschließenden Konzert bestand die Möglichkeit, diese beiden sehr verschiedenen zeitgenössischen Komponisten kennen zu lernen. Mit der eher nach innen gekehrten Elena Firsova und dem mehr dynamischen und emotionsstarken Wolfram Graf begegneten sich zwei Komponisten, die nicht nur geographisch und kulturell aus verschiedenen Regionen kommen. Verbote und Unterdrückung prägten Elena Firsovas musikalisches Leben in der Sowjet-Ära, ließen sie aber dennoch ihren Weg in der Nachfolge der zweiten Wiener Schule kompromisslos gehen, während Wolfram Graf – 15 Jahre jünger und im Badischen und Fränkischen zu Hause, sich in verschiedenen Musikstilen frei bewegt und seine musikalische Sprache je nach Charakter des Werkes immer neu entstehen lässt. Für die Eurythmieabteilung sind die Komponistensymposien ein wichtiger Bestandteil des Studiums, denn sie ermöglichen eine direkte und persönliche Begegnung mit zeitgenössischer Musik.



## Im Blickfeld - Tage der offenen Tür

Wieder öffnete im April die Alanus Hochschule ihre Tore für Ausstellungen, Aufführungen, Rundgänge, Workshops, Studieninfos... Im Reigen der Künste und Wissenschaften präsentierte die Eurythmieabteilung mit dem ersten Jahr das Projekt **Pepelanabi** – Eurythmie mit Gegenständen. Hier wurden nicht nur die klassischen Stab- und Kugelübungen gezeigt, sondern auch Versuche mit Tüchern, Fahnen, Fächern und anderen unkonventionellen Gegenständen unternommen. Das zweite Jahr brachte nach ausführlicher Tournee durch Schulen und Einrichtungen der Umgebung sein Bilderbuchprojekt **„Neues von den Wurzelkindern“**, umrahmt von der **Sonate facile** von Wolfgang Amadeus Mozart zur Aufführung. Vom dritten Jahr gab es **„Auch das Schöne muss sterben“**, ein Projekt mit klassischen Texten und romantischer Musik und die **Regieprojekte zum Vordiplom**. Das vierte Jahr zeigte einen ersten Einblick in das Diplomprogramm. Begleitend gab es wie immer Workshops und Informationen zu den Studiengängen und Berufsfeldern.

### Märchentournee mit den Wurzelkindern

Schulen und Gemeindezentren in Bonn und Köln buchten unser Märchen für ihre Kinder. Oft fanden zu den Aufführungen auch Schnupperstunden für Kindergruppen statt, die begeistert aufgegriffen wurden. So hatten viele hundert Kinder auch aus Regelschulen und - Kindergärten die Chance, Eurythmie praktisch kennenzulernen. Das Projekt wurde begleitet von Tanja Masukowitz und Andrea Heidekorn.



### Phantasiekräfte und Improvisation im Eurythmieunterricht - Symposium Eurythmiepädagogik

Was ist Phantasie? Was schafft Phantasiekraft? Aus der Phantasie entstehen innere Bilder. Welche Aufgabe hat die Eurythmie dabei? Ist es in der heutigen Zeit, in der Kinder eine Fülle äußerer Bilder aufnehmen, schwerer ihnen Freiraum und Gelegenheit zur Schaffung innerer Bilder zu geben? Welche Fähigkeiten und Methoden brauchen Eurythmie-

pädagogen, um Phantasiekräfte anzuregen? Mit Vorträgen, praktischen Einheiten und einer offenen Stunde mit Schüler/-innen einer 6. Klasse der Freien Waldorfschule Ertstadt-Liblar näherten sich die Teilnehmer im Mai von unterschiedlichen Seiten der Thematik. Im Plenum war Zeit für Austausch über das Thema des Symposiums und über aktuelle Fragestellungen aus der eurythmiepädagogischen Arbeit. Leitung: Ulrike Langescheid



### Springendes Reh - Kunststudenten in der Maxstraße

Ausstellungsprojekt von Kunststudenten der Alanus Hochschule und Freunden in leerstehenden Gebäuden der Maxstraße in Bonn. Die einzelnen künstlerischen Arbeiten spannten einen Bogen von klassischer Malerei und Bildhauerei über Photographie bis hin zu ortsbezogenen Rauminstallation und Performance. Täglich fanden Führungen durch die Ausstellung in Zusammenarbeit mit Kunstgeschichtsstudenten der Universität Bonn statt. Mit dabei war die Eurythmiestudentin Miranda Markgraf.



### Symposium Eurythmie – sozial bewegende Kraft

Eurythmisten erobern sich neue Berufsfelder. Wo und wie wird Eurythmie in sozialen Arbeitsfeldern eingesetzt? Welche Fähigkeiten brauchen Eurythmisten, die in sozialen Arbeitsfeldern tätig werden wollen? Unerwartet viele engagierte Teilnehmer besuchten das ausgesprochen lebendige Symposium im Mai 2009. Menschen stellten sich und ihre Tätigkeit mit der Eurythmie in Präsentationen, Vorträgen, Aktionen und Aufführungen vor. Welche Fähigkeiten brauchen Eurythmisten, die in sozialen Arbeitsfeldern tätig werden wollen? Wie wirkt der spirituelle Aspekt der Eurythmie? Alle Fragen wurden rege bewegt. Besonders dankbar erlebten die Besucher die freie und forschende Atmosphäre an der Hochschule und im Fachgebiet. Im Mittelpunkt des Symposiums standen die Ergebnisse des Forschungsprojektes „Eurythmie in sozialen Arbeitsfeldern“ der Alanus Hochschule in Zusammenarbeit mit der GAB München, vorgestellt u.a. durch Prof. Michael Brater. Abends gab es inspirierende Aufführungen von künstlerischen Projekten. Zukunftsaufgaben verdeutlichten sich mit dem Symposium: Netzwerkbildung, Mentorentätigkeit für Berufsanfänger, Kontakte in die europäischen Nachbarländer. Der Arbeitskreis Eurythmie in sozialen Arbeitsfeldern wird in Zusammenhang mit der Sektion für Redende und Musizierende Künste des Goetheanums Dornach an den neuen Aufgaben weiterarbeiten. Als erstes steht ein gemeinsamer allgemeiner Flyer für das Berufsfeld auf dem Programm. Leitung: Andrea Heidekorn Infos unter sozialeurythmie.net



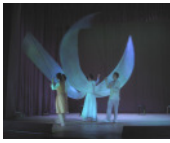
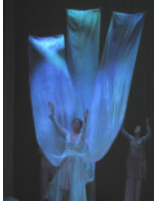
### Tandem BWL- und Kunststudenten präsentieren gemeinsame Projekte

Aus der Spannung zwischen den zwei Polen Betriebswirtschaft und Kunst entstanden am Ende dieses Semesters eigenwillige, innovative

Kunstprojekte. Studierende zweier Fachbereiche traten auf völlig unterschiedliche Weise miteinander in Dialog, entwickelten entweder gemeinsam ein neues Vorhaben in einer für beide Parteien unbekanntenen Kunstsprache oder begleiteten den anderen Part mit Fachwissen und praktischer Unterstützung. Die Möglichkeit, fremde Herangehensweisen, verschiedenartige Kompetenzen und unübliche Blickwinkel in eine gemeinsame Projektentwicklung einfließen zu lassen, ist „Tandem“ pur.

Aus dem Fachgebiet Eurythmie sind in diesem Jahr mit dabei Svenja Hemminghaus, Eva-Maria Koch, Mardu, Marianna Storto. Andrea Heidekorn verantwortet Eurythmie und Musik in den Kunstmodulen des Wirtschaftsstudiums.

### Internationale Waldorf Kindergarten Tagung Hannover 2009



Studierende der Alanus Hochschule und 4.D Eurythmieausbildung Hamburg gestalteten unter der Leitung von Melaine MacDonald ein abendfüllendes Programm. Die Studenten der beiden Ausbildungsstätten brachten eine gemeinsame Darstellung ihrer Arbeit in der Form einer vielfarbigem, sommerlichen Performance, die viel Begeisterung und Interesse hervorrief. Die Studierenden äußerten den Wunsch, doch jedes Jahr ein gemeinsames Projekt künstlerisch anzugehen.



### Erinnern und Vergessen - Diplomaufführung Eurythmie

Die diesjährige Diplomklasse Eurythmie wählte für ihre Abschlussschauführungen im Juni 09 das Thema „Zeit“. Ihre eigenen Fragen und Gedanken zur Zeit, zur Erinnerung und zum Vergessen fanden sie



gespiegelt in Texten und Gedichten von Erich Fried, Dag Hammarskjöld und in Theodor Storms Märchen „Die Regentrude“. Auf musikalischer Ebene gaben Schumanns Zyklus „Kreisleriana“ und Prokofjews „Visions fugitives“ Anstöße für die eurythmische Bearbeitung. Mit ihren Darbietungen schufen sie intime Momente zwischen innerer Bewegtheit und lebhafter Gemütsaufuhr. Zwischen Ernst und Spiel suchten sie den Weg in die Zukunft.

**Ensemble:** Nina Engelhard, Valentin Hausberg, Benjamin Hirsch, Miranda Markgraf, Rebekka Ristow, Julia Schiffmann

**Regie/Einstudierung:** Stefan Hasler, Alexander Seeger, Melaine MacDonald **Sprache:** Ursula Braun

**Musik:** Victor Moser **Licht:** Julian Hoffmann **Weitere Auftritte unter anderem:** Freie Waldorfschule Berlin-Mitte, Parzival Schulen in Karlsruhe, Freie Waldorfschule Bonn-Tannenbusch, Goetheanum Dornach

### Verein zur Förderung der Eurythmie an der Alanus Hochschule e.V.

**Ziel des Vereins** ist die Bildung eines breiten Förderkreises von Privatpersonen, Institutionen, Firmen etc. zur Unterstützung und Förderung der Eurythmie und anderer mit ihr verbundener Bewegungs- und Kunstformen sowie der Musik an der Alanus Hochschule. **Unsere Arbeit bisher:** Förderung von künstlerischen Projekten, die den sozialen und gesellschaftlichen Bezug von Eurythmie fokussieren. Unterstützung von Studierenden für die Teilnahme an Studienfahrten des Fachbereichs sowie der Begegnungswoche für Diplomanden am Goetheanum Dornach, Förderung des Lehrbetriebs im Bereich Eurythmie und Musik an der Alanus Hochschule durch Beihilfe zu Symposien, zu Abschluss- und Studienvorhaben. **Weitere Ausblicke für die Zukunft:** Förderung von wissenschaftlichen Forschungsprojekten und Publikationen zur Eurythmie und anderer mit ihr verbundener Bewegungs- und Kunstformen, sowie der Musik und Förderung von erziehungswissenschaftlichen, kunstpädagogischen, kunsttherapeutischen (Heileurythmie) und kulturpädagogischen Lehr-, Entwicklungs- und Forschungsprojekten zur Eurythmie. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

**Vorstand:** Vera Koppehel (archiv[at]rudolf-steiner.com) und Ulrich Warntjen, (ulrich.warntjen[at]netcologne.de)

**Information:** Andrea Heidekorn, Tel. (0 22 22) 41 03, andrea.heidekorn[at]alanus.edu

**Bankverbindung:** VR-Bank Bonn eG **Konto:** 650 261 60 11 **BLZ:** 381 602 20

### Vorblick auf das nächste Studienjahr

Dem beiliegenden **Jahresprogramm 2009/10** entnehmen Sie bitte unsere nächsten Termine.

Am 10. und 11. September können Sie die Referate und Kolloquien zu den Masterarbeiten der ersten Sozialeurythmieabsolventen besuchen. Genaue Termine erhalten Sie im Büro.

**Wir laden Sie ganz herzlich ein und freuen uns auf Ihren Besuch und den Austausch mit Ihnen!**

**Ihr Kollegium des Fachgebiets Eurythmie:**

Stefan Hasler, Andrea Heidekorn, Ulrike Langescheid, Melaine MacDonald, Tanja Masukowitz, Renée Reder, Alexander Seeger, Annette Weisskircher.

Alanus Hochschule gGmbH  
Johannishof D-53347 Alfter bei Bonn  
Tel.: (0 22 22) 93 21-0  
Fax: (0 22 22) 93 21-21  
Internet: <http://www.alanus.edu> mit  
Informationen zu allen unseren Studiengängen

**Eurythmiebüro:** Elisabeth Lüken  
Tel.: (02222) 93 21 173  
E-Mail: [Eurythmie@alanus.edu](mailto:Eurythmie@alanus.edu)